

NOCH FRAGEN?

Bündnis 90/Die Grünen Bundestagsfraktion
Kordula Schulz-Asche MdB, Sprecherin für Pflegepolitik
Arbeitskreis 5: Wissen, Generationen & Gesundheit
Tel 030/227 56789, Fax 030/227 56552
info@gruene-bundestag.de

ZUM WEITERLESEN:

» gruene-bundestag.de/Pflege

BUNDESTAGSDRUCKSACHEN:

- 19/446 Sofortprogramm für mehr Personal in der Altenpflege
19/447 Sofortprogramm für mehr Pflegepersonal im Krankenhaus

Diese Veröffentlichung informiert über unsere parlamentarische Arbeit im Deutschen Bundestag. Sie darf im Wahlkampf nicht als Wahlwerbung verwendet werden.

ERSTE HILFE FÜR DIE PFLEGE



DAS GRÜNE SOFORTPROGRAMM

IMPRESSUM:

Bündnis 90/Die Grünen Bundestagsfraktion
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Gestaltung: Stefan Kaminski
Stand: April 2018, Schutzgebühr: 0,05 €

UNS GEHT'S UMS GANZE



**MEHR PERSONAL
FÜR GUTE PFLEGE!**

Die Menschen in Deutschland werden immer älter – und das ist auch gut so.

Allerdings brauchen auch viele von ihnen Unterstützung und Pflege. 3,6 Millionen Personen erhielten 2017 Leistungen von der Pflegeversicherung. Pflegebedürftige Frauen und Männer sollen selbstbestimmt und gut versorgt ihren Alltag leben können. Doch das Thema Pflege geht nicht nur alte Menschen und ihre Angehörigen an. Ein Unfall oder eine schwere Erkrankung können jeden von uns jederzeit treffen. So müssen jährlich 19 Millionen KrankenhauspatientInnen medizinisch und pflegerisch versorgt werden. Doch unser Pflegesystem wird dem wachsenden Bedarf nicht gerecht.

Ob im Krankenhaus oder in der Altenpflege – Pflegekräfte leisten unverzichtbare Arbeit. Seit Jahren aber nimmt die Belastung zu. Wo Überstunden und Krankheitsvertretungen

sich häufen, bleibt für menschliche Zuwendung immer weniger Zeit. Hinzu kommt oft ein geringer Lohn, nicht überall wird nach Tarif bezahlt. Viele Pflegekräfte wechseln daher den Beruf, der Druck auf das verbleibende Personal wächst. Das gefährdet zunehmend die Versorgung der Menschen, die auf Pflege angewiesen sind. Hier muss gegengesteuert werden! Die grüne Bundestagsfraktion setzt sich seit langem für wirksame Maßnahmen gegen den Pflegenotstand ein. Als „Erste Hilfe“ fordern wir 50.000 neue Pflege-Jobs. Mittel- und langfristige muss alles getan werden, um den Pflegeberuf attraktiver zu machen.



GRÜNES SOFORTPROGRAMM

MEHR QUALITÄT IM KRANKENHAUS

Mit einem Sofortprogramm wollen wir Grüne im Bundestag das Personal in den Krankenhäusern um 25.000 tariflich bezahlte Fachkräfte aufstocken. Es geht nicht an, dass beispielsweise die Nachtschicht auf einer Station nur mit einer Fachkraft besetzt ist. Dafür wollen wir jährlich 1,3 Milliarden Euro aus Mitteln der Krankenversicherung bereitstellen. Das Geld soll nachweislich für zusätzliche Pflegefachkräfte ausgegeben werden und darf nicht im allgemeinen Haushalt der Krankenhäuser verschwinden.

MEHR QUALITÄT IN DER ALTENPFLEGE

Auch in der Altenpflege wollen wir sofort 25.000 zusätzliche Stellen schaffen. Finanzieren wollen wir sie mit den Beiträgen, die heute jährlich in den unsinnigen Pflegevorsorgefonds gehen. Denn statt in 30 Jahren den Pflegeversicherungsbeitrag geringfügig zu senken, sind die Mittel hier und heute besser eingesetzt! Die zusätzlichen Fachkräfte sollen nach Anzahl der Pflegebedürftigen auf die Pflegeeinrichtungen verteilt werden, ähnlich wie heute die zusätzlichen Betreuungskräfte. So kommt mehr qualifizierte Pflege ins Heim.



50.000 NEUE JOBS!

PFLEGE ATTRAKTIV MACHEN

Geld für Sofortprogramme und eine ausreichende Personalbesetzung zur Verfügung zu stellen, ist die eine Sache. Doch damit es funktioniert, brauchen wir mehr Menschen, die den Pflegeberuf ergreifen und ihn lange und mit Freude ausüben können. Bessere Arbeitsbedingungen sind hier das A und O. Wichtig ist eine angemessene Bezahlung, deshalb setzen wir uns bei den Tarifpartnern für einen flächendeckenden Tarifvertrag Soziales ein. Eine familienfreundlichere Arbeitsorganisation und mehr Zeitsouveränität schaffen Entlastung. Es muss zudem einfacher werden, von Teil- in Vollzeit zurückzukehren oder nach einer Pause wieder in den Beruf einzusteigen. Sinnvoll sind auch flexiblere Ausbildungsangebote, mit denen sich PflegehelferInnen zu Fachkräften weiterqualifizieren können.

Um diese Ziele und einen wirklichen Fortschritt zu erreichen, müssen viele Akteure – Politik und Arbeitgeber, Gewerkschaften wie Schulen – an einem Strang ziehen. Wir als grüne Bundestagsfraktion setzen uns nach Kräften dafür ein, damit Kranke und Pflegebedürftige künftig gut versorgt sind!

DEM BEDARF GERECHT WERDEN

Der Schlüssel für hohe Qualität in der Pflege ist eine bedarfsgerechte Anzahl von Pflegekräften. In der Altenpflege wird ein solches Personalbemessungsinstrument gerade entwickelt. Die dort ermittelten Personalbedarfe müssen dann aber auch verbindlich gelten. Wir fordern, ebenfalls für Krankenhäuser bedarfsorientierte Personalstandards zu entwickeln. Auch alte, demente oder andere stark hilfsbedürftige Menschen müssen im Krankenhaus gut versorgt sein. Die von der Großen Koalition beschlossenen Personaluntergrenzen sind lediglich darauf ausgerichtet, eine Gefährdung der Pflegebedürftigen zu vermeiden, nicht jedoch eine hohe Qualität in der Pflege zu gewährleisten. Unser Ziel ist es, die aktuelle Belastung der Pflegekräfte zu senken, um eine umfassende, gute Pflege und menschliche Zuwendung zu ermöglichen.